

Erfahrungsbericht über das Auslandssemester an der Istanbul Bilgi University im Wintersemester 2009/ 2010

Von September 2009 bis Januar 2010 habe ich mein Auslandssemester an der Istanbul Bilgi University in der Türkei absolviert. Zuvor hatte ich im August 2009 einen Erasmus-Sprachkurs an der Cukurova University in Adana im Süden der Türkei besucht, den ich sehr empfehlen kann. In den vier Wochen des Sprachkurses haben wir Erasmusstudenten im Wohnheim der Uni gewohnt. Viele Aktivitäten in den vier Wochen wurden vom International Office dort organisiert. Die Erasmus-Sprachkurse sind kostenlos und meiner Meinung nach ist ein Türkischkurs, egal in welcher Form auch immer, sehr wichtig da man nur so später im Alltag halbwegs zurechtkommt. Gerade in Adana, wohin sich normalerweise nicht viele Touristen hin verirren, muss man sich jedoch daran gewöhnen, als blonder Mensch regelmäßig angekuckt zu werden, egal wohin man kommt. Während des Sprachkurses in Adana wurden an den Wochenenden regelmäßig Ausflüge unternommen z.B. ans Meer oder nach Kappadokien.

Leider hat sich die letzte Woche des Sprachkurses in Adana mit der Orientierungswoche an der Uni in Istanbul überschritten, sodass wir an der Orientierungswoche in Istanbul nicht teilnehmen konnten und so viele Infos zur Wahl der Kurse usw. erst später bekamen. Wir wurden mehrmals gefragt, nachdem wir angekommen waren, warum wir denn nicht teilgenommen hätten usw. und dass doch alles schon mehrmals erklärt worden wäre. Die Wahl der Kurse erfolgt über die Internetseite der Uni. Manche Kurse sind offen für eine beliebige Anzahl von Teilnehmern. Bei anderen Kursen ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Bei den Kursen, in denen die Teilnehmerzahl beschränkt ist, muss man persönlich beim Professor anrufen und ihn bitten, einen für den Kurs zu akzeptieren. Leider waren oft mehrere Anrufe nötig, da die Professoren teilweise krank, an diesem Tag nicht dort oder sonst wie verhindert waren. Im Vergleich mit anderen Unis in Istanbul ist die Bilgi University jedoch sehr gut organisiert. Die Mitarbeiter im Erasmus-Office sprechen perfekt Englisch und versuchen bei allen Problemen zu helfen. An anderen Unis in Istanbul, an denen Freunde studiert haben, konnten die Mitarbeiter im Erasmus-Office überhaupt kein Englisch und hatten auch vom Credit-Point-System keine Ahnung. Auch die Professoren an der Bilgi University sprechen alle gut Englisch und haben oft auch im Ausland studiert. Die Uni hat drei Campus zwischen denen kostenlose Shuttlebusse hin- und herfahren. Es ist also kein Problem, wenn man Kurse auf verschiedenen Campus belegen will.

Die Uni betreibt auch ein Studentenwohnheim, das jedoch sehr teuer ist. Im Wohnheim gibt es verschiedene Zimmer vom 2-Bett- bis zum 6-Bett-Zimmer. Vorteil im Wohnheim ist

natürlich, dass man sich nicht mit der Wohnungssuche beschäftigen muss und am Ende seine Sachen packen kann und sich um nichts Weiteres kümmern muss. Der Nachteil im Wohnheim ist, dass man sich das Zimmer mit anderen Leuten teilen muss. Ich würde also empfehlen, sich irgendwo eine WG zu suchen. Wenn irgendwie möglich auf den türkischen Wohnungsseiten nach WGs schauen. Ich habe schon in Adana im Internet nach einem Zimmer in Istanbul gesucht. Das Zimmer, das ich ursprünglich haben wollte, war schon vergeben, aber ein Bekannter vermietete noch ein Zimmer und so landete ich am Ende in einer Wohnung direkt in der Innenstadt von Istanbul an der Touristenmeile im Bezirk Beyoglu. Von der Wohnung aus konnte ich in 15 Minuten zur Uni laufen. In der Innenstadt sind die Mietpreise durchaus mit Preisen in Bremen zu vergleichen. Man sollte bei den Mietpreisen aber aufpassen, da manche Türken mit der Vermietung von Zimmern richtig Geld verdienen wollen. Also Vorsicht bei Wucherpreisen.

Mein Mitbewohner sprach nur Türkisch und so haben wir uns oft lange am Esstisch, jeder mit einem Wörterbuch in der Hand, unterhalten. Der Vorteil war, dass ich so schnell die grundlegenden Sachen gelernt habe und mich im Alltag durchschlagen konnte. Ich kann also nur empfehlen, wenn man Türkisch lernen will oder sein Türkisch verbessern will, mit Türken zusammenzuwohnen. Ich habe auch an der Uni einen Türkischkurs belegt. Nach vier Wochen Sprachkurs in Adana habe ich mich dann an der Bilgi für den Fortgeschrittenen-Kurs eingetragen. In dem Fortgeschrittenen-Kurs habe ich am Anfang nichts verstanden und war schon total frustriert, aber mit der Zeit ging es immer besser. Ich würde trotzdem empfehlen, wenn man Grundkenntnisse in Türkisch hat, den Fortgeschrittenen-Kurs zu belegen, auch wenn es am Anfang hart ist.

Noch ein Tipp für die Visaangelegenheiten. Ich hatte vor dem Auslandssemester ein Studentenvisum beim türkischen Konsulat beantragt. Ich würde jedoch empfehlen, ohne spezielles Visum als Tourist einzureisen. Das Touristenvisum gilt für drei Monate, dann muss man das Land verlassen, kann aber am nächsten Tag wieder einreisen. Dann darf man wieder für drei Monate bleiben. Ich würde also empfehlen, nach den ersten drei Monaten einen Wochenendausflug nach Griechenland oder Bulgarien zu machen und dann wieder einzureisen. Ich musste in Deutschland zuerst zum Konsulat und 33 Euro für das Studentenvisum bezahlen. In der Türkei musste ich dann nochmals zur Ausländerpolizei und ungefähr 70 Euro für das „Residence Permit“ bezahlen. Die Variante mit dem Touristenvisum ist also auch viel billiger!

Die Entscheidung in die Türkei zu gehen war auf jeden Fall richtig. Interessant ist, dass ich mir die Türkei immer als ein komplett traditionelles und komplett konservatives Land vorgestellt habe. Während meines Auslandssemesters war ich immer wieder überrascht, wie modern die Türkei an manchen Stellen ist. Natürlich ist Istanbul eine sehr moderne und offene Stadt im Vergleich zum Rest des Landes. Die Türkei ist irgendwo zwischen Tradition und Moderne hängengeblieben. Gerade deshalb ist es so interessant.